

Wie Klimaschutz umsetzbar ist

Solarpionier Louis Palmer besuchte mit seinem SolarButterfly die Schule Altendorf.

Der weltberühmte SolarButterfly, das solarbetriebene Tiny House des Luzerner Solarpioniers Louis Palmer, ist nach vierjähriger Weltreise zurück und besucht in diesem Jahr zahlreiche Schweizer Schulen. Dabei machte er am Mittwochvormittag, 26. August, in Altendorf Halt. Knapp 300 Schülerinnen und Schüler aller 3. bis 6. Klassen kamen in den Genuss, den SolarButterfly vor Ort bestaunen zu können und viel Wissenswertes zu Klimaschutz und zu erneuerbaren Energien zu erfahren.

Selber Strom erzeugen

Der SolarButterfly ist nicht nur ein Wohnwagen, sondern auch ein mobiles Klima-Lösungs-Museum mit 40 m² ausklappbaren Solarpaneelen in Form eines Schmetterlings. Das Tiny House zeigt, wie man selber den Strom erzeugen und damit autark leben, reisen und arbeiten kann. Zudem ist er das erste Fahrzeug der Welt, das zum grössten Teil aus recyklierten PET-Flaschen aus dem Ozean hergestellt wurde.

Die Schulkinder entdeckten in der musealen Ausstellung interaktive Lösungen gegen den Klimawandel und konnten das Fahrzeug auch von innen in Augenschein nehmen. Mit dabei war das «Solartaxi», in dem Louis Palmer als erster Mensch vor bald 18 Jah-



Begleitetes Publikum: Louis Palmer präsentierte den SolarButterfly an der Schule Altendorf.

Bild: zvg

ren die Erde umrundete und dabei von vielen Personen auf einem Abschnitt begleitet wurde.

Viele Fragen der Schulkinder

In einer eindrucklichen und unterhaltenden Präsentation zeigte Louis Palmer den Kindern, wie Klimaschutz mit den heute verfügbaren Technologien umsetzbar ist. Er dokumentierte dabei

die Geschichte und den bisherigen Weg von rund 100 000 Kilometern, den das in Zusammenarbeit mit der Hochschule Luzern entwickelte Gefährt auf fünf Kontinenten bereits zurückgelegt hat.

Die vielen Fragen der Kinder im Anschluss zeigten, dass Louis Palmer ein für sie spannendes Thema mit nach Altendorf gebracht hatte. (eing)